

„Erbsenproteinfabrik wäre eine Chance für die Landwirtschaft gewesen“

Nach dem Nordzucker-Baustopp in Groß Munzel scheinen Verträge mit den Landwirten noch sicher zu sein. Gelingt im zweiten Anlauf ein wirtschaftliches Konzept?

Groß Munzel. Landwirt Jan Warneke aus Landringhausen kann es schon so deutlich sagen: „Diese Erbsenproteinfabrik wäre eine neue Möglichkeit für uns gewesen, eine Chance für die Zukunft. Die Erbsen passt sehr gut in unsere Ackerbauregion als zusätzliche Kultur.“ Deswegen sei

es mehr als schade, dass Nordzucker dieses Projekt nun vorerst gestoppt habe.

Vor wenigen Tagen hatte der Konzern bekannt gegeben, dass das Bauvorhaben in Groß Munzel aus wirtschaftlichen Gründen verschoben werde. Erst im November fand der offizielle erste

Spatenstich für die Fabrik statt. Ursprünglich war geplant, dass dort ab Mitte 2026 Erbsenprotein produziert wird. Dafür wollte die Nordzucker AG 100 Millionen Euro in die Produktion pflanzenbasierter Proteine investieren.

Nun aber die Notbremse. Grund sei die aktuelle Marktlage.

Der Markt für pflanzliche Proteine wächst dem Unternehmen zufolge geringer als erwartet. Hinzu kämen zusätzliche Importe – insbesondere aus China infolge von US-Zöllen auf chinesische Waren. Deswegen gebe es in Europa Überkapazitäten und sehr niedrige Preise.

Die gute Nachricht ist: Die Landwirte bleiben nicht auf der Ernte sitzen. „Die Nordzucker steht zu ihren Verträgen und erfüllt die vereinbarten Konditionen“, bestätigt Warneke, der wie alle betroffenen Landwirte per Schreiben darüber informiert wurde, dass der Baubeginn vorerst verschoben werde.

Die LA Agrarpartner GbR in Landringhausen, wo er einer von vier Gesellschaftern ist, hat einen Ein-Jahres-Vertrag mit Nordzucker über die Lieferung von Körnererbsen abgeschlossen. „Wir hatten uns darauf beworben und den Zuschlag bekommen.“ An alle Vertragspartner seien von vornherein nur einjährige Verträge herausgegangen, wahrscheinlich auch, um die Mengen zu disponieren.

Rund 30 Hektar Proteinerbse will der Landringhäuser Agrarbetrieb anbauen. Aussaat ist ab März, geerntet wird im Sommer. Warneke kalkuliert mit etwa 150 Tonnen Ertrag, einlagern muss er die Erbsen dann zu-



„Die Erbsen passt sehr gut in unsere Ackerbauregion als zusätzliche Kultur“. Landwirt Jan Warneke aus Landringhausen. FOTO: PRIVAT

nächst auf dem eigenen Hof. Dies sei aber ohnehin Gegenstand des Vertrages gewesen, sagt er. Denn so oder so hätte Nordzucker ihre Silos dieses Jahr noch nicht stehen gehabt.

Die Erbsen: Genauso lagerfähig wie Getreide

Die Erbsen sei im Grunde genommen genauso lagerfähig wie Getreide, sagt Warneke. Man müsse sie aber schonend transportieren und auch einlagern, um Bruchkorn und damit in Folge auch Qualitätsverluste zu verhindern. Ideal für den Erbsenanbau sei zudem eine ebene, steinfreie Fläche. Denn um auch weit unten hängende Hülse zu erreichen, müsse das Schneidwerk bei Erb-

sen sehr flach am Boden geführt werden, erklärt Warneke. Eingelegene Steine könnten den Mährescher beschädigen.

„Das Problem bei der Erbsen ist, die Vermarktung ist schwierig“, sagt der Landwirt aus Landringhausen. Es gebe kaum einen Markt für die Erbsen. Aufgrund ihres hohen Proteingehalts ist die Erbsen zwar ein wertvolles Futtermittel. Aber im Tierfutter sei die Erbsen nicht wirtschaftlich, sagt Warneke. „Erst mit dem Angebot der Nordzucker wurde ein Preis veranschlagt, der so interessant war, dass wir das wirtschaftlich auch gut darstellen können. Deswegen haben wir uns dafür entschieden.“

Nordzucker sieht weiterhin Potenzial

In dieser Hinsicht sei die Entscheidung der Nordzucker AG – vor allem perspektivisch – natürlich bedauerlich. Auf der anderen Seite müsse er aber genauso deutlich sagen: „Wir als Landwirte sind auch Eigentümer der Nordzucker. Und wenn sich das Ganze nicht wirtschaftlich darstellen lässt, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um nicht zu bauen“, findet Warneke.

Auch Landwirt und Nordzucker-Aktionär Arnd von Hugo aus Groß Munzel als Vorsitzen-

der des Landvolks Hannover sieht das so. Grundsätzlich müsse man nun natürlich sehen, was an Geld gegebenenfalls schon investiert wurde und dann eben auch verloren sei, sagt er. „Auf der anderen Seite muss man aber auch ganz klar sagen, wenn sich abzeichnet, dass so eine Investition nicht rentabel ist, ist es besser, man zieht die Reißleine lieber früh als zu spät“, findet er.

Seriös bewerten ließe sich die Situation derzeit allerdings noch nicht. „Dazu fehlen uns in der Fläche einfach auch die Informationen“, betont von Hugo. Große Hoffnung wäre, sagt er weiter, dass es Nordzucker nun im zweiten Anlauf gelinge, ein wirtschaftliches Konzept auf die Beine zu stellen.

Das Unternehmen hält nach eigenen Angaben an der Fabrik in Groß Munzel fest. Man sehe weiterhin Potenzial für Nordzucker in diesem Markt und arbeite daran, das Konzept an die aktuellen Marktbedingungen anzupassen. Weitere Details nannte der Konzern mit Sitz in Braunschweig auf Anfrage nicht. Fragen beispielsweise nach einem neuen Termin für einen Baubeginn, möglichen veränderten Investitionen und dem erwarteten Betriebsstart könnten aktuell nicht beantwortet werden, heißt es seitens des Unternehmens.

Waldkindergarten „Deisterwiesel“ zu Besuch in der Zahnarztpraxis

– Anzeige –

Kleine Forscher in großer Mission: Die Kinder des Waldkindergartens „Deisterwiesel“ aus Barsinghausen tauschten kürzlich den Wald gegen den Zahnarztstuhl und besuchten die Praxis Dein Zahnarzt Barsinghausen. Ziel war es, spielerisch Berührungsängste abzubauen und die Welt der Zahnmedizin zu entdecken. Die Kinder, die im Wald täglich Wind und Wetter erleben, begegneten diesmal ungewohnten Geräuschen und Instrumenten. Doch schnell wich die anfängliche Zurückhaltung der Neugier: Mit leuchtenden Augen bestaunten sie den Behandlungsstuhl, hielten die kleinen Spiegel selbst in der Hand und

probierten die Sauger aus. „Wir möchten den Kindern zeigen, dass ein Zahnarztbesuch nichts Schlimmes ist“, erklärte das Praxisteam.

Durch diese frühzeitige, spielerische Annäherung wird die Zahnarztangst reduziert – eine wertvolle Erfahrung für die Zukunft. Auch andere Kindergartengruppen sind herzlich eingeladen, die Praxis zu besuchen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Interessierte Einrichtungen können sich direkt bei



der Praxis melden. Auf unserer Website finden Sie übrigens Hinweise für eine Zahngesunde Schultüte und eine Möglichkeit einen Kindergarten Rucksack der Zahnärztekammer zu gewinnen.

**dein
zahnarzt
barsinghausen**

Ihre familiäre Zahnarztpraxis
Heerstraße 12 - 30890 Barsinghausen - Tel. 0 51 05 / 63 200
www.deinzahnarzt-barsinghausen.de

Wechsel an der Spitze der Sparkasse

Direktor Reinhard Meyer geht in den Ruhestand, Britta Sander übernimmt

Barsinghausen. Zum 1. Februar ging Reinhard Meyer, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Barsinghausen, mit der offiziellen Schlüsselübergabe an Britta Sander in den Ruhestand. 15 Jahre hatte Meyer das Amt des Vorstandsvorsitzenden inne. Dabei erlebte er durchaus turbulente Zeiten: die Lehmann-Krise, die Euro-Schuldenkrise oder die Corona-Pandemie fielen in seine Amtszeit.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen habe sich die Stadtsparkasse positiv entwi-

kelt. Das Eigenkapital wurde seit Ende 2009 von 22,7 Millionen Euro auf aktuell 46,2 Millionen Euro mehr als verdoppelt.

Bereits im Oktober 2023 hatte der Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Britta Sander zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Der Rat der Stadt Barsinghausen hatte die Wahl dann im Dezember 2023 bestätigt. Die 54-Jährige ist ein Eigengewächs der Stadtsparkasse. 1989 begann sie ihre Ausbildung, wechselte 2000 als Abteilungsleiterin zur Sparkasse Minden-Lübbe-

cke und kehrte schließlich 2010 zu ihrer Heimatsparkasse zu-



Wechsel an der Spitze der Barsinghäuser Sparkasse: Auf Reinhard Meyer (links) folgt Britta Sander. Stefan Niemann wird Vorstandsmitglied. FOTO: PRIVAT

rück. Seit November 2012 ist die diplomierte Sparkassen-Betriebswirtin Vorständin der Stadtsparkasse.

Komplettiert wird das Vorstandsteam durch den diplomierten Bankbetriebswirt Stefan Niemann. Der 51-jährige gebürtige Baden-Württemberger arbeitet seit April 2019 bei der Stadtsparkasse und nimmt seither Leitungsfunktionen in der Marktfolge Kredit und der Unternehmenssteuerung wahr. Seit 2022 ist er Vorstandsvertreter in der Stadtsparkasse.

– Anzeige –

Vanessa Mandel fährt Einsätze im Hausnotruf und hilft Menschen in allen Lebenslagen

Es geht manchmal so schnell. Die Teppichkante führt zum Sturz und auf einmal sind die Arme zu schwach, um von alleine wieder hochzukommen.

Wer einen Hausnotruf hat, trägt die Sicherheit mit sich. Dann reicht ein Knopfdruck, um Alarm zu schlagen. Über die Funkverbindung kommt ein Gespräch zustande, die Zentrale informiert einen Hausnotruf-Einsatzfahrer und schnell kommt Hilfe. Eine von vielen Johanniterinnen und Johannitern, die sich bei so einem Alarm sofort auf den Weg machen, ist Vanessa Mandel. Sie ist qualifizierte Sanitätshelferin und liebt ihre Arbeit sehr. In ihrem Einsatzgebiet gibt es fast 2.500 Schlüssel von Hausnotruf-Teilnehmenden, alle streng gesichert und durch ein Zwei-Nummern-System anonymisiert. Zahlreiche Besitzer dieser Schlüssel



Vanessa Mandel (Foto: JUH/Heun)

haben ihren Hausnotruf noch nie gebraucht, aber bei einigen von ihnen war Vanessa Mandel schon zuhause, um zu helfen. Einer ihrer ersten Einsätze hatte sie frühmorgens zu einer älteren Dame geführt. „Sie war total geschwächt, hatte durch eine Darmverletzung über die Nacht viel Blut verloren“, erinnert sie sich. Sie verständigte sofort die Kollegen vom Rettungsdienst – gerade noch rechtzeitig. Die meisten ihrer Einsätze laufen glimpflicher ab. Manches Mal reicht es auch schon, einfach nur da zu sein. „Wenn ich mit einer Kleinigkeit helfen kann und den Moment dafür habe, dann mache ich das natürlich“, sagt sie. Zu ihren liebsten Kunden gehört ein 100-Jähriger. Jeden Morgen um 8.30 Uhr telefoniert er mit seinem Sohn. Der schlägt Alarm, hebt sein Vater mal nicht ab. Wenn Vanessa Mandel dann vorfährt, klingelt und der alte Herr ihr quicklebendig öffnet, müssen beide lachen. Noch bis zum 21. März 2025 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis zu testen. Das ist eine gute Möglichkeit, sich mit dem Gerät vertraut zu machen. Ob im Heidekreis, in Stadt und Region Hannover oder im Landkreis Nienburg: Die Einsatzzentrale ist rund um die Uhr und das ganze Jahr hindurch erreichbar.

Mehr Infos zu den Sicherheitswochen gibt es unter: www.johanniter.de/hausnotruf-testen oder telefonisch im KundenServiceCenter: **0800/0019214 (kostenfrei).**

Der Johanniter-Hausnotruf.

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.



Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER

*Gültig vom 03.02. bis 21.03.2025. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

03.02. bis 21.03.2025:
Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!*